

29. Schweiz. Skirennen in Grindelwald

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fritz Steuri, der neue schweizerische Skimeister, mehr im 27. Altersjahr und in gebirgiger Grindelwald. Vor drei Jahren hatte er ein flüchtiges Engagement als Skiläufer in Amerika und startete damals auch für die Schweizerfarben auf der Winterolympiade in Lake Placid. Er wird vielfach auch Grindel-Steuert genannt, nachdem er seinerzeit bei einer großen Grindelwald-Filmexpedition mitgewirkt hat.



Max Rohrer von St. Moritz gehört zum besten Lager dieser Nachwuchs, in besonderem Maße ist er den Sieg im Juniorendaherrenrennen und Juniorendaherren an sich.

29. Schweiz. Skirennen in Grindelwald

Aufnahmen von Karl Egli



Recht vor dem Zielband! Lilly Wahl verlor durch Sturz 20 m vor dem Zielband den linken Ski, jedoch erreichte sie das kurze Ziel auf dem rechten Fuss.



Das Resultat einer Nacht. Läufer hatten die meisterschlimmsten Erfahrungen mit dem Wetter gemacht. Die in der Nacht vom Freitag auf Samstag gefallene große Schneemenge stellte die Reueilung vor große Aufgaben.



Noch ein Einbeiniger! Alfred Siedel, St. Moritz, brach sich im Abfahrtsrennen die rechte Skispitze ab, stürzte mit hochgeschwungenem rechten Bein erreicht er das Ziel.

Am 2. Februar stattete Bundespräsident Minger dem Schweiz. Skirennen in Grindelwald einen kurzen Besuch ab, unter anderem verleihte er hier den Stufenlauf der Schweizer Meisterin Anni Rigg.



Im Abfahrtsrennen, Langlauf und Skirennen hatte sich Fritz Steuri, einst durch große Vortrupp gebedt, daß er in der Schlußprüfung, dem kombinierten Sprunglauf, nicht mehr auf Wette, sondern nur auf Sicherheit zu springen habe. In gutem Ski stand er Sprünge von 46 m und 145 m.



Der kritische Vater. Fritz Steuri war, einer der besten Skiläufer von Grindelwald, verließ jedoch aufmerksam die beiden Sprünge seines Sohnes Fritz Steuri.